INTERNATIONALES COLOR ART – FESTIVAL FÜR BILDENDE KUNST

THEMA "LEGENDEN FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN"

## Legende 1

## Die Legende von Eryk, dem heldenhaften Storch

In der grünen Stadt Goleniów lebte einmal ein kleines Mädchen namens Klara, das wunderschöne braune Haare hatte, die immer zu zwei Zöpfen zusammengeflochten waren. Klara hatte himmelblaue Augen und trug gerne bunte Kleider mit Rüschen.

Eines Tages beschloss Klara, sich auf eine Bank an der Ina zu setzen, um auszuruhen, da sie einen langen Schulweg vor sich hatte. Plötzlich sah sie einen einsamen Storch, der zu Boden stürzte, als ob er nicht hätte fliegen können. Klara fuhr sofort auf und lief auf den Storch zu. Er fiel in die Büsche, und das atemlose Mädchen fragte ihn: „Geht es dir gut? Ist alles in Ordnung?“ „Ich weiß es nicht, aber mein Flügel tut furchtbar weh“, antwortete ihr der Storch. „Dann musst du wohl sofort mit zum Tierarzt!“, entschied Klara. „Das geht ja nicht, du musst ja zur Schule! Ich verstecke mich hier und warte so lange auf dich.“

Klara rannte zur Schule und dachte sich: „Ich behalte dieses Geheimnis für mich, niemand darf davon erfahren, sonst kann dem Storch noch was passieren. Außerdem würde mir sowieso niemand glauben, dass ich einen sprechenden Storch gefunden habe!“

Sie beschloss, ihre Biologielehrerin nach den Störchen auszufragen. In der Pause lieh sie sich ein Buch über Störche aus. Nach dem Unterricht fand sie den verletzten Vogel wieder. „Ich bin hier!“, rief sie laut. „Es tut mir leid, dass du so lange gewartet hast.“ „Ich danke dir, dass du gekommen bist. Ich habe einen langen Weg hinter mir. Mein Name ist Eryk. Wie ist denn dein Name?“, fragte der Storch. „Mein Name ist Klara. Geht es dir schon besser? Ich muss dich zum Tierarzt bringen.“ „Ich möchte dir erzählen, wie es passiert ist", fuhr der Storch fort. „Als ich aus Afrika zurückkam, versuchte jemand, auf mich zu schießen. Auf einmal tat mein Flügel furchtbar weh. Aber ich wollte nach Goleniów, weil ich hier am alten Getreidespeicher wohne. Schau mal, da ist mein Haus - gleich in der Nähe der Ina!“ „Oh je, ich nehme immer

diesen Weg zur Schule, aber dieses Nest habe ich noch nie gesehen", wunderte sich Klara.

„Mein Freund, mit dem ich zusammen geflogen bin, sagte, ich sei nun ein Krüppel. Das ist also meine Geschichte. Ich hoffe, dass ich bald wieder gesund werde, damit ich für den Winter nach Afrika zurückkehren kann."
Als Eryk und Klara in der Tierklinik ankamen, gingen sie direkt in das Zimmer des Tierarztes hinein, ohne in der Schlange zu warten, denn alle waren der Meinung, dass Hunde und Katzen dem Storch Platz machen sollten.
Der schöne weiße Vogel hatte rote Beine und ein etwas seltsames Gefieder, denn sein rechter Flügel war mit einem großen schwarzen Stern geschmückt, und auf dem Kopf hatte der Storch lustige drei abstehende blaue Federn, die die Kinder, die mit ihren Haustieren warteten, zum Lächeln brachten.

„Guten Morgen, was ist denn das für ein schöner Storch? Was ist mit ihm passiert?", fragte der Tierarzt. „Das ist der Eryk. Ich weiß nicht, was ihm passierte, ich glaube aber, mit seinem Flügel stimmt etwas nicht", antwortete Klara. „Leg ihn hier bitte hin und ich mache sofort ein Röntgenbild von seinem Flügel.", sagte der Arzt. Ein paar Minuten später, während Eryk noch auf dem Bett lag, bat der Arzt Klara zu sich an den Schreibtisch. „Sein Flügel ist leider sehr schwer gebrochen. Er wird nicht vor dem Frühjahr fliegen können", sagte der Arzt besorgt. „Oh je, dann kann Eryk also nicht zurück nach Afrika fliegen?", fragte Klara.
„Leider muss er bei jemandem in der Scheune oder im Haus bleiben. Vielleicht bei dir, Klara?", fragte der Tierarzt. „Ja, ich kümmere mich gerne um ihn! Ich verspreche, dass sich Eryk besser fühlen wird als vor dem Bruch seines Flügels!", sagte Klara selbstsicher. Sie musste nun Eryk von der Diagnose Bescheid sagen. Er reagierte mit großer Trauer auf diese Nachricht. „Oh nein, was soll ich nun tun? Wo soll ich denn wohnen?", weinte der Storch. „Mach dir keine Sorgen", sagte Klara. „Du schläfst bei mir zu Hause."

Klara nahm Eryk auf die Arme und sie gingen zusammen zu ihr nach Hause. Als sie dort ankamen, standen sie vor der Tür, atmeten tief ein und klopften dann an. Klaras Mutter öffnete die Tür, und war sehr überrascht von dem Anblick der beiden. „Hallo, Mama! Ich habe den Storch zu uns nach Hause mitgebracht, damit wir ihm helfen können. Der Arme hat sich den Flügel gebrochen, und der Tierarzt hat mir erlaubt, ihn bis zum Frühling zu behalten", sagte sie in einem Atemzug. „Was, der Storch soll hier wohnen?", fragte Klaras Mama erstaunt. „Ja, Mama, bitte lass ihn! Ich verspreche, ich werde mich gut um ihn kümmern." „Okay, er kann bleiben, aber du musst wirklich allein mit ihm zurechtkommen, ich kann dir nicht dabei helfen."
„Danke! Ich verspreche, dass du ihn weder hören noch sehen wirst."

Das Mädchen richtete für Eryk ein warmes Bett in der Scheune her. Der Storch konnte nicht glauben, dass Klaras Mutter ihn hier wohnen ließ. Er wusste, dass er sich bei Klara eines Tages irgendwie revanchieren wird.

Nach dem kalten Winter kam der lang ersehnte Frühling, und der Storch fühlte sich immer besser. Die Familie begrüßte bald ein neues Familienmitglied - nämlich ihren kleinen Bruder Patryk. Natürlich wollten einige glauben, dass Eryk zu diesem kleinen Wunder irgendwie beitrug. Die ganze Familie ging oft an der Ina spazieren, und der Storch beobachtete sie vom Dach der Scheune aus, denn er fühlte sich schon besser und konnte sogar ab und zu fliegen.
Eines Tages lag Klaras kleiner Bruder friedlich im Garten, wo Klara gerade spielte. Plötzlich sah der Storch, dass sich ein Rudel Wölfe, das im Wald bei Goleniów lebte, dem Haus von Klara näherte. Der kleine Patryk heulte, als die Wölfe über den niedrigen Zaun am Haus sprangen. Doch plötzlich flog Eryk herunter und nahm den kleinen Patryk ungeachtet der Schmerzen in seinen Flügeln mit in sein Nest. Klara stieß einen Schrei aus, die Eltern kamen angerannt und das Wolfsrudel flüchtete in die Wildnis. Die Eltern sahen, in welch großer Gefahr sich Patrick befand, und wer ihn rettete. Der Storch flog vom Dach herab und brachte Patryk zu seiner Mutter zurück. Eryks Hilfe wurde von der ganzen Familie geschätzt, und er blieb den ganzen Sommer über bei Klara.

Als Eryk der Storch im folgenden Jahr in sein Nest in Goleniów zurückkehrte, war er nicht mehr allein. Er kam mit einer Storchendame zurück. In diesem Sommer bekamen sie auch ein kleines Küken. Die Freundschaft zwischen der Storchenfamilie und Klaras Familie dauerte viele Jahre. Inzwischen erwachsen, sagte Patryk immer, dass er sein Leben Eryk dem furchtlosen Storch verdankt.